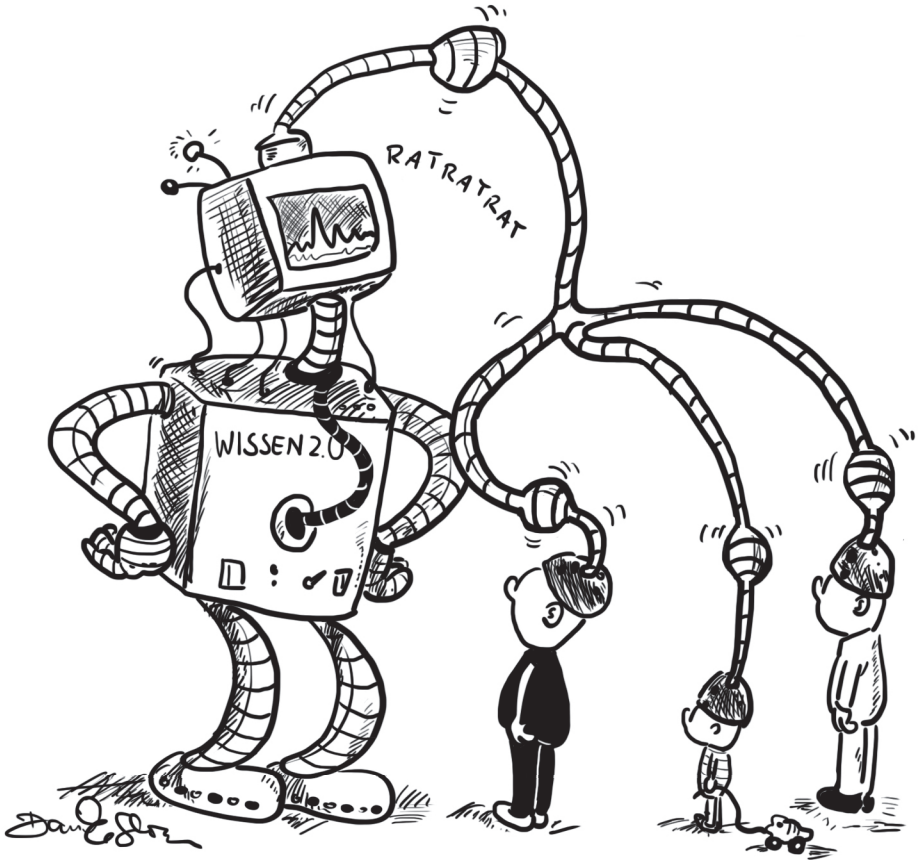


JAHRGANG 23
AUSGABE 9

Helle Panke
KOPENHAGENER STR. 76
10437 BERLIN

OKTOBER 2013



"HELLE PANKE" E. V. – ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG BERLIN
KOPENHAGENER STR. 76 | 10437 BERLIN
INFO@HELLE-PANKE.DE | 030-47538724

NEUES VOM VEREIN HELLE PANKE

Liebe Leserinnen und Leser,

das Bildungsangebot unseres Vereins steht im Oktober ganz im Zeichen der Wissensproduktion und der Frage nach Wissensvermittlung. Am Mittwoch, dem 2. Oktober, begrüßen wir hierzu die Sprecherin für Forschungs- und Technologiepolitik der Linksfraktion im Bundestag, Dr. Petra Sitte. Sie referiert über die Chancen und Risiken, die mit der Digitalisierung und dem technischen Fortschritt einhergehen. Was sind die Konsequenzen, wenn das digitale Zeitalter das industrielle ablöst?

Technikeuphorie und den Glauben an die positive Manipulierbarkeit des menschlichen Körpers diskutieren wir am 17. Oktober. Der Transhumanismus ist dabei zum ersten Mal Bestandteil unseres Programms, und wir sind gespannt auf neueste Erkenntnisse über das Verhältnis Mensch-Technologie. Die Veranstaltung findet im Rahmen unserer Utopiereihe statt, die im November mit Vorträgen über Ernst Bloch und Erich Fromm ihren Abschluss finden wird.

Einen Tag später, am 18. Oktober, informiert uns mit Constanze Kurz eine der Sprecherinnen des Chaos Computer Club über den Bundestrojaner. Kurz war als Expertin für Datenschutz und Vorratsdatenspeicherung u. a. für das Bundesverfassungsgericht und die Enquete-Kommission Internet und digitale Gesellschaft des Deutschen Bundestages gefragt.

In eine andere inhaltliche Richtung geht unsere größte Veranstaltung des Monats, die mittlerweile schon 6. Marx-Herbstschule. Sie widmet sich dem Thema Geld. Die Wissensvermittlung findet hier wie gewohnt angepasst an die Wünsche und den Kenntnisstand der Teilnehmenden statt. Es gibt Arbeitsgruppen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, ein Podiumsgespräch und einen tanzenden Kongress im "://:aboutblank" am Samstag.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Durchstöbern unseres Oktoberprogramms!

Passend zum Schwerpunkt schmückt unsere Titelseite in diesem Monat eine Karikatur zum Thema "Wissen 2.0" der Karikaturistin und Comiczeichnerin Fuchskind. Weitere Bilder finden Sie im Internet unter www.fuchskind.de.

IMPRESSUM

Herausgeber ist der Vorstand des Vereins "Helle Panke" e. V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin. Kopenhagener Str. 76, 10437 Berlin, Tel: 030-47538724, Fax: 030-47378775, E-Mail: info@helle-panke.de
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Montag-Donnerstag, 14:00-17:00 Uhr

V.i.S.d.P.: Birgit Pomorin

Redaktion und Gestaltung: Alexander Amberger/Konrad Hempel

Erscheinungsweise: monatlich

Kein Versand außerhalb Berlins möglich. Sie finden das Heft als Download unter www.helle-panke.de.

Dort können Sie sich auch in unseren Newsletter eintragen.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 1. Oktober 2013 (Novemberausgabe)

Auch in den vergangenen Wochen erreichten uns Geld- und Buchspenden. Wir möchten uns auf diesem Wege für die Unterstützung des Vereins bedanken. Interessenten bieten wir die Mitgliedschaft an: Jahresbeitrag 48,00 Euro / ermäßigt 24,00 Euro. Beiträge und Spenden bitten wir zu überweisen an:

Postbank Berlin

BLZ: 100 100 10

KTO: 601764104

BIC: PBNKDEFF

IBAN: DE11 1001 00100601 7641 04

Die Realisierung der Projekte wird durch Mittel der DKLB und der Rosa-Luxemburg-Stiftung ermöglicht.

VERANSTALTUNGEN – OKTOBER 2013

01|10|13

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

"ÜB' IMMER TREU UND REDLICHKEIT"

Buchvorstellung: "Die Garnisonkirche braucht niemand"

Die Potsdamer Garnisonkirche gilt als historisch belasteter Ort, als Symbol des preußischen Militarismus. Hier verbündete sich am 21. März 1933 beim "Tag von Potsdam" die faschistische Diktatur mit der Reaktion in Unifom. Im Krieg teilzerstört, wurde die Ruine 1968 gesprengt. Ein Wiederaufbau der Kirche ist seit Jahren umstritten, denn 200 Jahre lang wurde in diesem Haus Krieg gepredigt. 80 Jahre nach Beginn der faschistischen Herrschaft mit ihren Kriegen und Völkermorden sind sowohl Fragen nach dem Umgang mit der Geschichte als auch Fragen nach den Lehren in der heutigen Politik nötig.

Referent: Dr. Frank W. Baier (Potsdam)

Moderation: Brigitte Semmelmann

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Karl-Liebnecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

02|10|13

MITTWOCH 19:00 UHR | FORUM WIRTSCHAFTS- UND SOZIALPOLITIK

WISSEN VON MORGEN – WISSEN OHNE GRENZEN?

Veränderungen der Arbeits- und Lebenswelt der Menschen durch die Digitalisierung

Die digitale Revolution hat in den vergangenen zwei Jahrzehnten die Gewinnung, den Austausch, die Organisation und den Umgang mit Wissen dramatisch verändert. Wie die industrielle Revolution hat auch die Digitalisierung die Lebens- und Arbeitswelt der Menschen umgekrempelt. Welche Möglichkeiten sich daraus ergeben, und wie diese Entwicklung gestaltet werden sollte, muss Gegenstand von Analysen und Konzepten der Linken werden und einen wichtigen Platz in ihrer Politik einnehmen.

Die Erklärung neuer Tendenzen, Zusammenhänge und Probleme der digitalen Revolution soll Impulse für die öffentliche Debatte zu den hiermit verbundenen Herausforderungen an linke Politik geben.

Referentin: Dr. Petra Sitte (MdB, DIE LINKE, Sprecherin für Forschungs- und Technologiepolitik)

Moderation: Prof. Klaus Steinitz

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

07|10|13

MONTAG 19:00 UHR | GESCHICHTE

ZWISCHEN PATRIOTISMUS UND RESTAURATION

1813 und die Folgen

Der Rummel um den Jahrestag der Völkerschlacht bei Leipzig lässt vergessen, welch weitreichenden Einschnitt der Triumph über Napoleon für Europa und die deutschen Staaten bedeutete. Die Fremdherrschaft wurde abgeschüttelt, der Patriotismus machte das Versagen der Könige und Fürsten vergessen, die Massen brachten die Entscheidung. Zugleich versandeten die Reformen, die emanzipatorische Mission der französischen bürgerlichen Revolution ward in den Zeiten von Wiener Kongress, Heiliger Allianz und Karlsbader Beschlüsse unter Verdikt gestellt. Erinnerungspolitik blieb für die nächsten zwei Jahrhunderte wichtig, auch in Deutschland – zum Segen der jeweils herrschenden Machtkonstellation.

Referent: Prof. Dr. Kurt Pätzold (Autor von "1813. Der Krieg und sein Nachleben", Berlin 2013)

Moderation: Dr. Stefan Bollinger

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

08|10|13

DIENSTAG 19:00 UHR | MARZAHN-HELLERSDORFER FORUM

"WAS WILL DER WÄHLER UNS DAMIT SAGEN?"

Dass die Union als Wahlsieger aus der Bundestagswahl hervorgehen wird, galt schon Wochen vor der Wahl in fast allen Medien als gesetzt. Die Frage, mit wem sie koalieren kann, oblag jedoch dem Wähler – ebenso die Möglichkeit, die Opposition zu stärken. Bei Redaktionsschluss dieses Heftes stand das Wahlergebnis noch nicht fest. Dennoch sind die Fragen nach den Konsequenzen des Wahlausgangs bereits vor der Wahl absehbar: Wie hoch ist der Anteil der Nichtwähler? Wie schneiden die kleinen Parteien ab? Was für Konsequenzen hat das Ergebnis für die politische Landschaft in Deutschland und Europa? Welche Perspektiven ergeben sich daraus für die Linke? Und: "Was will der Wähler uns damit sagen?"

Referent: Tom Stroschneider (Chefredakteur des "neuen deutschland")

Moderation: Hassan Metwally

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Der Linke Treff, Henny-Porten-Straße 10-12, 12627 Berlin

12|10|13

SONNABEND 12:00 UHR BIS 19:00 UHR | JUNGE PANKE TAGESSEMINAR

GESCHICHTE DER EXTREMEN RECHTEN IN DER BUNDESREPUBLIK

Wir wollen mit Euch die Geschichte der extremen Rechten in der Bundesrepublik untersuchen. Welche Strukturen/Parteien entstanden nach dem Krieg, welche Rolle spielte die NPD und die sogenannte neue Rechte? Wie war die Situation nach der Wiedervereinigung und warum scheiterte das erste NPD-Verbotsverfahren? Unter welchen Voraussetzungen haben sich die sogenannten autonomen Nationalisten gegründet und was haben diese Strukturen mit dem "Nationalsozialistischen Untergrund" (NSU) zu tun?

TeamerInnen: Inva Kuhn und Stephan Puhlmann

Kosten: 7,50 Euro / ermäßigt 4,00 Euro (inklusive Mittagessen). Wir bitten um Anmeldung.

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

04

12|10|13

SONNABEND 14:00 UHR BIS 17:00 UHR | DENKMALTOUR

FUNKGEBÄUDE NALEPASTRASSE

Ein Stadtspaziergang in Erinnerung an Franz Ehrlich

Auf einem Rundgang durch das Rundfunkgebäude wollen wir den akustischen und bau-architektonischen Besonderheiten dieses Denkmals auf den Grund gehen. Dessen Errichtung begann mit dem Ausbau eines alten Fabrikgebäudes und wurde mit einem zweiten Komplex vollendet. Während des Spaziergangs wollen wir uns zudem mit der Biographie und den Arbeitsweisen des Architekten Franz Ehrlich beschäftigen.

Führung: Dr. phil. Ulrich Hartung (Architekturhistoriker)

Moderation: Birgit Ziener

Eine Veranstaltung in Kooperation mit NaturFreunde Berlin e.V.

Kosten: 2,50 Euro

Ort: Funkhaus Berlin Nalepastraße, Nalepastraße 18-50, 12459 Berlin

15|10|13

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

DER BENDLER-BLOCK / STAUFFENBERGSTRASSE IM TIERGARTEN

Steinerne Zeugen geschichtlicher Entscheidungen und Umbrüche (3)

In dem Gebäudekomplex befand sich zur Zeit des deutschen Faschismus das "Oberkommando des Heeres". Im Ergebnis der Niederlage der Wehrmacht bei Stalingrad wurde von maßgeblichen Kommandeuren ein Attentat auf Adolf Hitler geplant. Oberst Stauffenberg und weitere Mitverschwörer wurden anschließend von den Faschisten verhaftet und ermordet. An sie erinnert seit 1960 eine Gedenktafel im Innenhof.

Referent: Dr. Norbert Podewin

Moderation: Elfriede Juch

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Karl-Liebnecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

17|10|13

DONNERSTAG 19:30 UHR | VIELFALT SOZIALISTISCHEN DENKENS

DER MECHANISCHE MENSCH

Die Visionen des Transhumanismus, seine sozialistischen Wurzeln und heutige Relevanz

In den 1920er Jahren wurden vor allem von Sozialisten Wissenschafts- und Technikvisionen entwickelt, die eine "Verbesserung" und letztlich Überwindung menschlicher Leiblichkeit in Aussicht stellten. Von Desmond Bernal 1929 erdachtem "mechanischen Menschen" führt der Weg zum Transhumanismus unserer Tage, der zwar oft noch religionskritisch und politisch progressiv auftritt, sich aber vor allem in Kernmilieus des US-Informationskapitalismus und auf Basis eines starken Individualismus entfaltet. Die Auseinandersetzung mit dem Transhumanismus hat trotz der Seltsamkeit vieler seiner Visionen das Potenzial, zu einer Neubestimmung des Verhältnisses von gesellschaftlichem und naturwissenschaftlich-technischem Fortschritt beizutragen.

Referent: Christopher Coenen (Karlsruher Institut für Technologie, KIT-ITAS)

Moderation: Frank Engster

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

18|10|13

FREITAG 19:00 UHR | JUNGE PANKE

DER BUNDESTROJANER

Wie funktioniert diese staatlich-private Schnüffelsoftware?

Unter dem Schlagwort "Bundestrojaner" wird Software zusammengefasst, mit der deutsche Behörden in Computer "eindringen" können, um diese auszuspionieren.

Text wurde am 18.10.2013 geändert.

Referentin: Constanze Kurz (Chaos Computer Club, Publizistin und Sachverständige für Datenschutz)

Moderation: Fabian Kunow

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

21|10|13

MONTAG 19:30 UHR | RÜCKKEHR UND KULTURELLER AUFBRUCH

MARIA LEITNER ODER: IM STURM DER ZEIT

Maria Leitner – eine Ungarin mit österreichischem Pass – wurde durch ihre Reiseberichte aus dem Amerika der 1920er Jahre bekannt. Sie engagierte sich für die Internationale Arbeiterhilfe, für die Rechte der Frauen und gegen den Paragraphen 218. Ihr Roman "Hotel Amerika" landete 1933 auf dem Index. Nur durch eine "Auslandsreise" wider Willen konnte sie sich vorübergehend retten: Prag, Wien, Forbach, Paris, das Internierungslager Gurs sowie Toulouse und Marseille waren Stationen ihres Exils. 1942 verlor sich ihre Spur...

Berliner Buchpremiere mit Julia Killet (Mitherausgeberin der Aufzeichnungen Maria Leitners)

Moderation: Birgit Ziener

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Kulturforum der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Kosten: 3,00 Euro

Ort: Max-Lingner-Haus, Straße 201, Nr. 2, 13156 Berlin

22|10|13

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

NAPOLEON 1813

Wie das Rad der Geschichte – schon einmal – zurückgedreht wurde

Napoleons rastlose Herausforderungen machten das Land, das die Geburtsstätte von "Liberté! Égalité! Fraternité!" gewesen war, zur Hegemonialmacht des europäischen Kontinents, sogar zum unerträglichen Herd eines permanenten Krieges. Er hatte die Völker zu modernen Ideen und nationalen Selbstbewusstheiten getrieben – es waren die Völker, die sich am Ende gegen ihn empörten.

So blieb der Sieger ohne Sieg. Die Völker ertrugen die Strapazen der Feldzüge, bluteten auf den Schlachtfeldern. Doch auch sie blieben Sieger ohne Sieg. Während sie sich schlugen, waren es ihre Fürsten, von denen sie unter die restaurierte Herrschaft altaristokratischer Dynastien gebeugt wurden.

Referent: Prof. Helmut Bock

Moderation: Christian Beyer

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Karl-Liebnecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

22|10|13

DIENSTAG 19:00 UHR | PHILOSOPHISCHE GESPRÄCHE

"DAS WUNDER IST DAS LEBEN SELBST..."

Zum 300. Geburtstag von Denis Diderot

Mit seinen Schriften hat sich Denis Diderot tief in die geistig-politische Geschichte des 18. Jahrhunderts eingeschrieben. Als "Macher" der Enzyklopädie war er die zentrale Figur einer intellektuellen Bewegung, die durch Sammlung und Verbreitung von Wissen einen Beitrag zum Fortschritt der Gesellschaft leisten wollte. Doch viel zu bodenständig, um einem Ratiofetischismus anzuhängen, war dem Sohn eines Messerschmieds klar, dass sich das Leben in seiner Komplexität nicht in ein einziges System pressen lässt.

Diderots Texte sprühen so von Leben, Geist und warmherzigem Humor, dass ihre Lektüre auch heute noch Spaß macht. Wir versuchen, uns diesem Reichtum an Esprit zu nähern und nebenbei einen Blick auf die aktuellen Feierlichkeiten in Frankreich – dem Geburtsland des Jubilars – zu werfen.

Referentin: Dr. Effi Böhlke (Rosa-Luxemburg-Stiftung)

Moderation: Frank Engster

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

23|10|13

MITTWOCH 19:30 UHR | KULTURDEBATTE IM SALON

NIVEAUERHÖHUNG ODER BREITENWIRKUNG?

Debatten um die Konzeption der Volkskunst in der frühen DDR

Nach den III. Weltfestspielen 1951 wurde die traditionelle Volkskunst als Kulturerbe legitimiert und Volkskunstpflge in das kulturpolitische Programm der DDR aufgenommen. 1952 wurde das Zentralhaus für Laienkunst gegründet, zuständig für Organisation und Anleitung der Volkskunstabewegung. Auch die ab 1952 stattfindenden "Deutschen Festspiele der Volkskunst" dienten der Mobilisierung der Volkskunstabewegungen wie ihrer künstlerischen und ideologischen Qualifizierung. Sie sollten sich dem sozialistischen Alltag zuwenden und "Vereinsmeierei" und "Spießbürgertum" ebenso überwinden wie "Kitsch" und ein "rückschrittliches Repertoire". In den Folgejahren ging die Laienkunstabewegung allerdings eher zurück und die gewünschte "systematische" Qualitätsverbesserung der Gruppen fand (von einigen Spitzenensembles abgesehen) kaum statt. Entsprechend war 1956 von einer "Krise und Stagnation in der Volkskunstabewegung" die Rede, und es begann eine Diskussion über die zukünftigen Wege der Volkskunst. Diese Debatten werden anhand der Argumentationslinien und Hintergründe näher beleuchtet und ihr Ausgang nachgezeichnet.

Referentin: Dr. Cornelia Kühn (Institut für Europäische Ethnologie der Humboldt-Universität zu Berlin)

Moderation: Prof. Dietrich Mühlberg

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Kulturinitiative'89 u. unterstützt durch Rohnstock Biografien.

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Salon Rohnstock, Schönhauser Allee 12, 10119 Berlin

25-27|10|13

FREITAG 16:30 UHR BIS SONNTAG 13:00 UHR | KONFERENZ

6. MARX-HERBSTSCHULE: DAS GELD

Hinter dem schlichten Begriff "Geld" verbirgt sich die vielleicht zentrale Kategorie der Marx'schen Kritik der politischen Ökonomie. Marx entwickelt die gesamte kapitalistische Produktionsweise entlang des Geldes – ausgehend von der Analyse der Wertform und den ersten beiden Funktionen des Geldes als Maß bzw. Tausch- und Zirkulationsmittel sowie seiner Form als Kapital ("Das Kapital", Band I) über seine ökonomischen Kreisläufe (Band II) bis hin zu seinen Formen als Kredit und fiktives Kapital (Band III). Diese Entwicklung unterscheidet sich radikal von den bürgerlichen Geldtheorien – hier werden die Geldfunktionen eher definiert und aufgezählt als wirklich entwickelt.

In unserer 6. Marx-Herbstschule wollen wir uns also der Funktion des Geldes in der kapitalistischen Gesellschaft widmen – wenn man so will, der kapitalistischen Bestimmung des Geldes. Dafür werden wir Passagen aus allen drei Bänden des "Kapital" in Arbeitsgruppen mit verschiedenen Vorkenntnissen durchgehen. Durch gemeinsame Lektüre und Diskussion wollen wir ein genaueres Verständnis darüber gewinnen, was Marx unter den Funktionen des Geldes verstanden wissen wollte. Nicht zuletzt wird sich natürlich auch die Frage der Aktualität der Marx'schen Kritik des Geldes stellen.

Das Wochenendseminar beginnt auch diesmal am Freitagabend mit einer Einführungsveranstaltung. Nach den Arbeitsgruppen folgt am Samstagabend eine öffentliche Podiumsdiskussion zum Thema "*Althusser's strukturelle Marx-Lektüre und das deutsch-französische Verhältnis*". Diese beginnt um 19 Uhr im Münzenbergssaal. Die Abschlussveranstaltung am Sonntagmorgen widmet sich einem Vergleich der Marx'schen und der bürgerlichen Geldtheorien.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung, dem Berliner Verein zur Förderung der MEGA-Edition e.V., Top B3rlin und dem Ums-Ganze!-Bündnis.

Kosten: 10,00 Euro (für alle drei Tage, inkl. Catering und Abendveranstaltung).

Wir bitten um Anmeldung.

Das ausführliche Programm und einen Reader finden Sie unter <http://marxherbstschule.net>.

Ort: Rosa-Luxemburg-Stiftung, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

28|10|13

MONTAG 19:00 UHR | GESCHICHTE

DIE AUSGEFALLENE REVOLUTION: DEUTSCHLAND 1923

Am 23. Oktober 1923 stürmten mehrere Hundert Kommunisten in Hamburg die Polizeireviere, verteilten erbeutete Waffen und riefen zum Umsturz auf. Der "deutsche Oktober" war von langer Hand geplant und sollte eine neue Welle der Weltrevolution einleiten. Doch das Unternehmen wurde zum Fiasko: Andersorts war die Erhebung bereits vorher abgesagt worden, in Hamburg selbst liefen die Kämpfe chaotisch und eine breite Solidarisierung blieb aus. Der Aufstand wurde niedergeschlagen, die KPD verboten, Hunderttausende Mitglieder kehrten ihr enttäuscht den Rücken. Nichtsdestotrotz wurde der Fehlschlag zur Legende hochgeschrieben – die Revolution sei reif gewesen, nur die Führung habe versagt. Ein junger Linksradikaler namens Ernst Thälmann gründete auf dieser Behauptung eine steile Parteikarriere, noch Jahrzehnte später konnte Franz Joseph Degenhart mit seinem Kampflied "In Hamburg fiel der erste Schuss" die Neue Linke an den Universitäten begeistern. Wir wollen einen Blick zurück werfen und diskutieren, wie aus Geschichte Legenden werden und diese wiederum die Geschichte prägen.

Referent: Ralf Hoffrogge

Moderation: Dr. Stefan Bollinger

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

08

29|10|13

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

IST MARKTWIRTSCHAFT OHNE KAPITALISMUS MÖGLICH?

Was ist Marktwirtschaft? Wie sah sie in den Zeiten vor der kapitalistischen Produktions- und Verteilungsweise aus? Ist eine Zukunft ohne Marktwirtschaft oder ohne Kapitalherrschaft denkbar? Und wenn ja, welche Alternativen zur gegenwärtigen Marktwirtschaft gibt es?

Referent: Prof. Dr. Walter Draeger

Moderation: Christian Beyer

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Karl-Liebnecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

30|10|13

MITTWOCH 19:00 UHR | LINKE METROPOLENPOLITIK

SOZIALER WOHNUNGSBAU – GESCHICHTE, STRUKTUR & PROFITEURE

Ein kritischer Blick zurück für einen Ausblick auf die Zukunft

Im Jahr 2011 unterlagen rund 1,6 Millionen Wohnungen den Regelungen des Sozialen Wohnungsbaus in Deutschland. Zwanzig Jahre zuvor waren es noch drei Millionen. Auch in Berlin hat sich die Zahl der Sozialwohnungen von 1993 (370.000) bis 2012 (140.000) drastisch verringert. Doch selbst diese Reste des Sozialen Wohnungsbaus sind alles andere als sozial: Trotz millionenschwerer Förderung liegen die Mieten vielfach über denen des "freien Marktes" und über den Bemessungsgrenzen für die Kosten der Unterkunft, die von den Jobcentern getragen werden. Mit der Veranstaltung wollen wir ergründen, was in der Geschichte des Sozialen Wohnungsbaus schief gelaufen ist und wer davon profitiert hat. Ein kritischer Blick zurück ist immer auch ein Blick nach vorn, und wir wollen darüber diskutieren, ob und wie ein neuer Sozialer Wohnungsbau zur Lösung der Berliner Mietprobleme beitragen könnte.

Referent: Dr. Andrej Holm (Stadtsoziologe)

Moderation: Fabian Kunow

Kosten: 2,00 Euro

Start: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

31|10|13

DONNERSTAG 15:00 UHR | RENDEZVOUS

"ICH BIN, WAS MIR GESCHIEHT"

... bekennt die Malerin Heidrun Hegewald und lässt mit ihren Texten aus den letzten Jahrzehnten uns teilhaben an ihren "Welt-Ansichten". Sie führen mitten hinein in das Denkgebäude der seit fünfzig Jahren produktiven Künstlerin, die zu den bedeutendsten Zeitgenossen ihrer Zunft zählt.

Zur Generation der Kriegskinder gehörend und aufgewachsen in Meißen und Dresden, da unmittelbar die Grausamkeit des Krieges erlebt, ist Heidrun Hegewalds künstlerisches Werk in Wort und Bild als Aufklärung zu verstehen gegen die Widrigkeiten in der Welt von heute.

Referentin: Heidrun Hegewald

Moderation: Marlene Vesper

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

31|10|13

DONNERSTAG 19:00 UHR | VORTRAG

KLEINE GESCHICHTE DES SCHRECKENS – HALLOWEEN SPECIAL

Dass im liturgischen Jahreskreis sich immer wieder christliche Festtage mit heidnischen Riten und mystischem Brauchtum treffen, zeugt nicht nur von den anfänglichen Durchsetzungsschwierigkeiten westlicher Religionsautorität, sondern auch von dem Erfindungsgeist und dem schöpferischen Glaubens- und Ahnungszauber der ländlichen und später auch städtischen Bevölkerung. Den Legendenbildungen rund um Halloween, den Geschichten der mit dem Fest verbundenen Hexen, Untoten, Zombies und Dämonen soll an diesem Kaminabend im Salon der Rosa Luxemburg Stiftung ebenso nachgegangen werden wie seinen vielfältigen kulturindustriellen Wiederaufnahmen im 20. und 21. Jahrhundert.

Referent: Prof. Hans Richard Brittnacher (Literaturwissenschaftler, FU Berlin)

Moderation: Birgit Ziener

Veranstaltung des Kulturforums der Rosa-Luxemburg-Stiftung und "Helle Panke" e. V.

Ort: Salon der RLS, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

VORANKÜNDIGUNGEN

08|11|13

FREITAG 10:00 UHR BIS 16:00 UHR | 15. FRIEDENS- U. MILITÄRPOLITISCHES SYMPOSIUM

FRIEDENSPOLITIK UND FRIEDENSBEWEGUNG IN DEUTSCHLAND

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der RLS Brandenburg und der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Kosten: 7,50 Euro / ermäßigt 4,00 Euro (inkl. Mittagessen)

Anmeldung und Programm: Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg e. V., Dortustraße 53, 14467 Potsdam,

Tel. 0331-8170432, Fax 033-8170433, info@bbg-rls.de, www.brandenburg.rosalux.de

Ort: Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, Am Neuen Markt 9, 14467 Potsdam

16|11|13

SONNABEND 09:00 UHR BIS 19:00 UHR | EXKURSION

BUSEXKURSION ZUM FILMMUSEUM "DIE KINDER VON GOLZOW"

Kosten: 25,00 Euro (inkl. Eintrittsgeldern und Mittagessen).

Karten nur im Vorverkauf. Wir bitten um Anmeldung.

Start: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

26|11|13

DIENSTAG 18:00 UHR

MITGLIEDERVERSAMMLUNG "HELLE PANKE" E.V. – ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG BERLIN

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

10

BEI ANDEREN GELESEN

02|10|13

MITTWOCH 19:30 UHR | LESUNG

"WIR SIND DER STAAT. WARUM VOLK SEIN NICHT GENÜGT"

Daniela Dahn liest aus ihrem Buch

Ort: Max-Lingner-Haus, Straße 201, Nr. 2, 13156 Berlin

10-11|10|13

DONNERSTAG 17:00 UHR BIS FREITAG 16:30 UHR | 17. POTSDAMER KOLLOQUIUM

20 JAHRE NACH DEN VERTRÄGEN VON MAASTRICHT

Die Europäische Union in der Krise?

Anmeldung und Programm: Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg e. V., Dortustraße 53, 14467 Potsdam, Tel. 0331-8170432, Fax 0331-8170433, info@bbg-rls.de, www.brandenburg.rosalux.de

Ort: Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, Am Neuen Markt 9, 14467 Potsdam

09|10|13

MITTWOCH 19:30 UHR | LESUNG

"DER APPARAT UND DIE SEELE"

Tanja Stern erzählt die Geschichte ihrer Familie

Ort: Max-Lingner-Haus, Straße 201, Nr. 2, 13156 Berlin

16|10|13

MITTWOCH 19:30 UHR | LESUNG

"DREI SCHRITTE NACH RUSSLAND. ERZÄHLUNG: EINE REISE"

Irina Liebmann liest aus ihrem Buch

Ort: Max-Lingner-Haus, Straße 201, Nr. 2, 13156 Berlin

23|10|13

MITTWOCH 18:00 UHR | VORTRAG

LINKES ASIENFORUM: VIETNAM

Mit Nadja Charaby, Büroleiterin der RLS in Hanoi

Ort: Rosa-Luxemburg-Stiftung, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

23|10|13

MITTWOCH 19:30 UHR | ARCHITEKTURVORTRAG

BAUEN FÜR BALKANTOURIST

Ferienarchitekturen an Bulgariens Schwarzmeerküste von den Fünfzigern bis heute

Vortrag von Anke Hagemann und Elke Beyer

Ort: Max-Lingner-Haus, Straße 201, Nr. 2, 13156 Berlin

PUBLIKATIONEN

Anlässlich der Marx-Herbstschule empfehlen wir in diesem Monat folgende Hefte aus unserem Fundus:

REIHE "PHILOSOPHISCHE GESPRÄCHE"

Heft 28: Die Neue Marx-Lektüre im internationalen Kontext

von Frank Engster und Jan Hoff, Berlin 2012, 52 Seiten

Heft 17: Herrschaft und Ökonomie bei Theodor W. Adorno

von Dirk Braunstein, Berlin 2010, 56 Seiten

REIHE "PANKOWER VORTRÄGE"

Heft 116: Marx als Denker. Neue Forschungsergebnisse zu Werk und Biografie seit 1990

von Rolf Hecker, Berlin 2008, 44 Seiten

Heft 77: Die marxische Theorie über den Wert der Ware Arbeitskraft und ihre aktuelle Bedeutung

von Christoph Lieber, Ingeborg Dummer und Harald Werner, Berlin 2006, 40 Seiten

Heft 25: Staatsschulden – "Sünde" oder Hilfe?

Zur ökonomischen Rolle und Wertung von öffentlichen Schulden

von Klaus Steinitz, Berlin 2000, 44 Seiten

Auf unserer Homepage finden Sie **mehr als 360 weitere Titel**, zum Teil mit ausführlichen Leseproben. Alle Hefte haben die Größe DIN A5. **Jedes Heft kostet 3,- Euro** (zuzüglich Versand). Sie können die Hefte schriftlich, telefonisch, per Fax oder per E-Mail bestellen oder sie direkt in unserer Geschäftsstelle in der Kopenhagener Straße 76, 10437 Berlin, im Kleinen Buchladen (Karl-Liebknecht-Haus, 10178 Berlin) oder in der Buchhandlung Petersohn (Anton-Saefkow-Platz 14, 10369 Berlin) erwerben.

Bitte beachten Sie auch das umfangreiche antiquarische Angebot auf unserer Homepage.



ÄNDERUNG DER PROGRAMMZUSTELLUNG

Sie bekommen das Programm der "Hellen Panke" monatlich per Post zugestellt. Falls Sie die Zustellungsweise ändern möchten, bitten wir per Telefon, Fax, E-Mail oder Post um Mitteilung.

- Bitte senden sie mir das Programm der "Hellen Panke" künftig nur noch per E-Mail.

An: _____

- Sie brauchen mir kein Programm mehr zuschicken.

Name / Vorname _____

Adresse _____

Telefon _____